

WIRTSCHAFT

für Maria Enzersdorf

RUNDSCHAU

Nr. 239 [2/2014] Juli/August 2014

volkspartei
maria enzersdorf



JVP Landeskonferenz im Schloss Hunyadi – s. Seite 9

JVP NÖ Landesobmann Lukas Michlmayr, Bürgermeister DI Johann Zeiner, Hans Zeidler, JVP Bezirksobfrau Jugend-Gemeinderat Mag. Marlene Beck, Martin Renezeder und JVP Bundesobmann Bundesminister Sebastian Kurz

Bürgermeister DI Johann Zeiner und die VP-Gemeinderäte wünschen erholsame Urlaubs- und Ferientage

Aus dem Inhalt

Bürgermeisterbrief	Seite 3	Seniorenpark	Seite 8	Sommerspiele Schloss Hunyadi	Seite 11
Finanzen	Seite 4	Zusätzliche Bewegungsgeräte		Schnitzler & Musiksommer	
Nachtragsvoranschlag beschlossen		Verkehrslärm	Seite 8	VP-Frauen	Seite 12
Service vor Ort- Sie am Wort	Seite 5	Resolution Tempo 80 auf A2		Erfolgreicher Schnäppchenmarkt etc.	
Rückblick in Wort und Bild		Badner Bahn	Seite 8	EU-Wahl	Seite 10
BILLA Hauptstraße	Seite 7	Resolution für Sanierung und Lift		Wahlergebnisse in Maria Enzersdorf	
Projekt vorgestellt		JVP	Seite 9	Gratulationen	Seite 15
ME-Taxi	Seite 8	BM Kurz in Maria Enzesdorf		Verdienstvolle Mitbürger	
Dritter Anbieter unter Vertrag		Hunde an die Leine	Seite 10	Was hat sich sonst noch getan?	Seite 16
E-TankstelleLe	Seite 8	Plan: Freilaufzone in der Südstadt		Fotoseite	
Vor dem Rathaus geplant					

ÖVP – Partner für alle

BÜRGERMEISTER

DI Johann ZEINER, Kaiserin Elisabeth-Straße 5/1 0676/ 70 99 223
bgm@maria.enzersdorf.at

Sprechstunden im Rathaus, Hauptstraße 37: Montag – Donnerstag
nach tel. Vereinbarung unter 44 501 DW 31

GESCHÄFTSFÜHRENDE GEMEINDERÄTE

Dkfm. Stephan DUURSMA BA, Grenzgasse 13/2 0660 / 486 86 84
stephan.duursma@vp-mariaenersdorf.at

Hannelore HUBATSCH, Mariazellergasse 18 29 830
hannelore.hubatsch@vp-mariaenersdorf.at

Oliver REITH, Donaustraße 93/3 0676 / 777 03 77
oliver.reith@vp-mariaenersdorf.at

DI Dr. Merten TROMPLER, Wienerbruck-Straße 124/49 0680 / 442 35 73
merten.trompler@vp-mariaenersdorf.at

GEMEINDERÄTE

Mag. Marlene BECK, Urlaubskreuzstraße 16/4 0676 / 590 90 40
marlene.beck@jvpnoe.at

Mag. Ingrid BRESICH, Südtirolerstraße 54a 0676/ 514 86 11
ingrid.bresich@vp-mariaenersdorf.at

Gerfried LAYR, Mariazellergasse 7 0676 / 72 75 798
gerfried.layr@vp-mariaenersdorf.at

Ing. Franz LEEB, Franz Josef-Straße 23a 0676 / 70 50 101
franz.leeb@vp-mariaenersdorf.at

Alexey SANKO, Erlaufstraße 11/7 0650 / 62 32 233
alexey.sanko@vp-mariaenersdorf.at

Mag. Doris WACZEK, Ottensteinstraße 41 0676 / 726 60 36
d.waczek@kabsi.at

GEMEINDERATSAUSSCHÜSSE

Bürgerservice und Soziales:	Bresich, Hubatsch, Sanko, Waczek
Finanzen und Liegenschaften:	Beck, Duursma, Layr, Trompler
Infrastruktur:	Bresich, Leeb, Trompler, Waczek
Kunst und Kultur:	Duursma, Hubatsch, Leeb, Waczek
Ortsentwicklung und Bauwesen:	Duursma, Hubatsch, Leeb, Reith
Prüfungsangelegenheiten:	Bresich, Layr
Sicherheit und Zivilschutz:	Hubatsch, Leeb, Reith, Sanko
Umwelt, Familie und Sport :	Beck, Bresich, Layr, Sanko
Verkehr:	Duursma, Layr, Reith, Trompler
Wirtschaft und Gemeindebetriebe:	Beck, Leeb, Reith, Sanko

Bitte vormerken

ITALIENISCHER MARKT

8. – 10. August 2014

9 – 20 Uhr

am Parkplatz beim EKZ Südstadt
Veranstalter: Marktgemeinde Maria
Enzersdorf

URBANIFEST

20. – 24. August 2014

im Bergschenhoekpark

Veranstalter: Weinbauverein

WALZERMUSIK IM SCHLOSSHOF

Lanner-Strauß-Ensemble Wien

Der Weg zum Wiener Walzer

28. August 2014 um 19.30 Uhr

Schloss Hunyadi – Schlosshof

M.E. Musiksommer

Sommerkonzerte Wienerwald

KENNST DU DEINE

HEIMATGEMEINDE?

Kulturspaziergang durch Maria Enzersdorf

mit GfGR Hannelore Hubatsch

4. September 2014 um 14.30 Uhr

Treffpunkt vor dem Schloss Hunyadi

Veranstalter: VP-Seniorenbund

FAMILIENFEST

20. – 21. September 2014

am Freizeitgelände

Veranstalter: Union Südstadt,

Pfadfindergruppe M.E.Südstadt

und Marktgemeinde Maria Enzersdorf

SCHNÄPPCHENMARKT

Herbst/Winter

4. Oktober 2014 von 8 – 12 Uhr

im Nestroysaal der Volksschule

Maria Enzersdorf Franz Josef-Straße

Veranstalter: ÖVP-Frauen

KULTURTAGE

„Bilder, Klänge, Worte“

8. und 9. November 2014

im Schloss Hunyadi

Veranstalter: Marktgemeinde Maria

Enzersdorf

Anmeldungen werden bereits entgegenge-
nommen



Michael P. Wildner GmbH

Installationsunternehmen für Gas-, Wasser- und sanitäre Anlagen
Gas- und Ölheizungen, Erdwärme, Pelletskessel und Solaranlagen

A-2344 Maria Enzersdorf am Gebirge, Hauptstrasse 24

Tel 02236/ 23 228 oder 26 552

Fax 02236/ 23 228 - 75

mail wildnerinstallationen@aon.at

*IMPRESSUM: Grundlegende Richtung: Zeitschrift für Information
und Kultur. Medieninhaber, Herausgeber u. Eigentümer zu 100 Pro-
zent: ÖVP-Gemeindeparteivorstand Maria Enzersdorf. Redaktions-
anschrift u. Anzeigenannahme: GfGR Hannelore Hubatsch,
2344 Maria Enzersdorf, Mariazellergasse 18, Tel. 02236/ 29 830,
e-mail: h.hubatsch@kabsi.at.*

*Gestaltung und Herstellung: ASSO-Werbung Oliver Seidler,
Eggendorf; Verlagsort: Maria Enzersdorf.*

Liebe Maria Enzersdorferinnen, liebe Maria Enzersdorfer,



Die Begehung des Ortes im Rahmen der Aktion „Service vor Ort – Sie am Wort“ wurde am 29. Juni mit dem Bürgermeister-Heurigen beim ehemaligen Heurigen „Hof Hansls Töchter“ in der Zwetschkenallee abgeschlossen.

Auch dabei wurden wie in den letzten zweieinhalb Monaten bei den insgesamt vierzehn Begehungsterminen Anliegen der BürgerInnen aufgenommen. Ich bedanke mich allen Bürgerinnen und Bürgern, die sich die Zeit genommen haben, um mir und den Mitarbeitern in zahlreichen, interessanten Gesprächen Ihre Anliegen darzulegen. Die Liste der gesammelten und dokumentierten Anliegen umfasst 684 Punkte. Diese werden jetzt gesichtet und kategorisiert, um daraus Schwerpunkte herausarbeiten und Prioritäten ableiten zu können. Ich ersuche noch um etwas Geduld hinsichtlich der genaueren Auswertung. An der Spitze der Anliegen liegen jedenfalls die Themen Verkehr, Instandhaltung von Straßen und Wegen sowie Grünflächen und Bäume. Die Lösung der Aufgaben wird nur mit einem umfangreicheren Arbeitsprogramm, das sich in Etappen gliedert, möglich sein. Einiges wird rasch beziehungsweise kurzfristig lösbar sein. Vieles jedoch nur mittel- oder langfristig. Für die Wege in der Südstadt wurde in der Zwischenzeit

ein umfassender Schadstellenkataster erstellt, der die Grundlage für eine sachliche Prioritätenfeststellung bei den erforderlichen Maßnahmen bildet. Die Sanierung ganzer Straßenzüge stellt jedoch finanziell eine große Herausforderung dar. Dies wird nur in einem mehrjährigen Programm zu schaffen sein.

Ich werde den bis jetzt erfolgreichen Weg der direkten Einbindung der BürgerInnen fortsetzen und mich mit voller Kraft dafür einsetzen, für möglichst viele Ihrer Anliegen Lösungen zu finden.

Zu schnell gefahren

Sehr oft habe ich den Satz „Bei uns hier wird viel zu schnell gefahren“ gehört. Wer von uns ist nicht schon einmal schneller als erlaubt gefahren? Im Ortsgebiet gilt auf den Gemeindestraßen eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 40 km/h, nur auf Landes- und Bundesstraßen gilt Tempo 50. Wir müssen uns nur daran halten. Die wenigen Sekunden mehr Fahrzeit sind mit dem hohen Gewinn an Sicherheit nicht aufzuwiegen. Bezüglich der Ausnahme Steinböckstraße, auf der 60 km/h erlaubt sind, wird noch im Juli eine Verkehrsverhandlung mit dem Ziel auch hier nur den üblichen „50-er im Ortsgebiet“ gelten zu lassen, statt

finden. Es wurden inzwischen zu der mobilen Geschwindigkeitsanzeige der Gemeinde zwei weitere beschafft, die nun vermehrt zur Aufstellung gebracht werden, um die Verkehrsteilnehmer auf ihr Geschwindigkeitsverhalten hinzuweisen. Ich ersuche auch die Radfahrer, die für Fußgänger oft zu schnell sind, um Ihre Rücksichtnahme auf die „Schwächeren im Verkehr“. Damit sind viele Anlassfälle für Ärger vermeidbar.

Radarkontrollen auf Gemeindestraßen

Bis zum Jahr 2009 konnte die Marktgemeinde auf Gemeindestraßen selbst auf definierten Stellen Geschwindigkeitskontrollen mit mobilen Radarboxen durchführen. Dies musste, da es durch die Straßenverkehrsordnung nicht gedeckt war, 2009 eingestellt werden. Nach langen Verhandlungen wurde nun wieder eine gesetzliche Grundlage erreicht. Allerdings können die Überwachungen nur in Zusammenarbeit mit der Polizei durchgeführt werden. Nach einem ersten Koordinationsgespräch mit der Landespolizeidirektion ist für die Wiederaufnahme der Kontrollen eine technische Umrüstung der bestehenden Geräte und fixe Stromversorgungen bei den Messpunkten, die von der Gemeinde zu finanzieren sind, Voraussetzung. Wir werden daher als nächsten Schritt

ist eine Erhebung zu den gewünschten Standorten und über die insgesamt entstehenden Kosten durchführen.

Südstadtzentrum

Zu der seit längeren geplanten Erneuerung des Südstadtzentrums habe ich in den letzten Tagen mehrere Gespräche mit den Vertretern des Eigentümers, Firma Conwert, geführt. Beim letzten Termin wurde mir dargelegt, dass die neue Geschäftsleitung eine Überprüfung der Rentabilität des Projekts durchgeführt hat.

Aufgrund der bestehenden Randbedingungen wurde festgehalten, dass das Projekt an der Rentabilitätsgrenze liegt. Die Firma Conwert hat daher den planenden Architekten mit der Erstellung einer alternativen Planvariante

beauftragt. Diese soll nach wie vor die Errichtung eines Lebensmittelmarktes und weiters eine Sanierung des derzeitigen Bestandes mit einer Optimierung der Nutzflächen und der Schaffung von Wohnraum im Obergeschoss umfassen. Nähere Informationen zu diesem Alternativprojekt wurden von den Eigentümern bis zum Ende der Sommermonate in Aussicht gestellt. Ich werde die bisher konstruktiven Gespräche weiterführen, um eine Lösung dieses so zentralen Anliegen zu erreichen.

Sommer und Ferien

Das Schuljahr ist bereits seit einigen Wochen zu Ende. Für die Kinder und Jugendlichen haben die Sommerferien begonnen. Bei vielen Abschlussfeiern in Schulen und Kindergärten konnte ich

erleben, mit wie viel Freude die Kinder die über das Jahr erlernten Fähigkeiten dargeboten haben. Ich gratuliere allen zu Ihren Leistungen und bedanke mich bei den engagierten Teams der LehrerInnen und BetreuerInnen in den Schulen, Horten und Kindergärten für den Einsatz bei der Ausbildung unserer Jüngsten.

Ich wünsche Ihnen allen entspannende und erholsame Ferien- beziehungsweise Urlaubstage

Ihr Bürgermeister

Dipl.-Ing. Johann Zeiner

FINANZEN



Nachtragsbudget 2014

Mit der Zuführung der Mittel aus dem Sollüberschuss 2013 in Höhe von € 1.069.200 im ordentlichen Haushalt und € 1.418.600 im außerordentlichen Haushalt erhöhen sich die Einnahmen/Ausgaben im laufenden Jahr 2014 auf nunmehr € 25.377.800. Dieser Ansatz wurde am 25. Juni 2014 mit großer Zustimmung im Gemeinderat verabschiedet.

Die Mittelzuführung im ordentlichen Haushalt wird neben der Bedeckung der bestehenden Aufgaben, die sich teilweise aus den gesetzlichen Anforderungen im Bereich Unterricht, Erziehung und Sport ergeben, auch für Sanierungen und Instandhaltungen gewidmet. Insbesondere durch Erkenntnisse aus der Aktion „Service vor Ort, Sie am Wort“ haben sich Bedarfsfälle ergeben, welche nach Sichtung nunmehr Schritt für Schritt in Angriff zu nehmen sein werden.

In Erinnerung an den zu erwartenden Steuerausfall durch den bevor-

stehenden Personalabbau bei der Firma KBA Mödling in Maria Enzersdorf haben wir den umsichtigen Budgetfahrplan fortgeschrieben. Daher ist es verständlich, dass die Gemeinde erst dann wieder größere Projekte in Angriff nehmen wird können, wenn über den Umfang der geplanten Maßnahmen wirtschaftliche Klarheit besteht und andererseits die zu erwartenden Einnahmen/Abschöpfungen aus den Bedarfszuweisungen Bund/Land erkennbar sind.

Dementsprechend werden für den außerordentlichen Haushalt die Mittel für die offenen, noch nicht abgeschlossenen Projekte bereitgestellt und darüber hinaus Ansätze getroffen für die Sanierung der Infrastruktur am Beispiel von Straßen- und Gehwegoberflächen.

Abseits der wirtschaftlichen Notwendigkeiten im Budgetansatz, diese wurden von großer Zustimmung aller Fraktionen getragen, ist es beim Dienstpostenplan zu kontroversiellen Standpunkten gekommen. Um einerseits den sparsamen Personaleinsatz in der Verwaltung fortzuführen und andererseits auch Verbesserungen ohne unbedingte Ausweitung der Dienstposten umzusetzen, wurde die Einrichtung eines Forums für Verwaltungsabläufe und Verwaltungsorganisation vereinbart. Die Vertreter aller Parteien werden dabei unter Einbeziehung der Personalvertretung Fragen zum Personalstand für den Gemeinderat vorbereiten. Damit wird auch zukünftig den Erfordernissen einer effizienten und wirtschaftlichen Verwaltung Rechnung getragen.

Merten Trompler

KFZ-Werkstätte „Zum Ölprinz“



KFZ-Meister FRITZ PETRIK
Kfz-Werkstätte - Reifendienst- Prüfstelle



2344 Maria Enzersdorf, Kampstrasse 1, Tel. 02236/23 600

„SERVICE VOR ORT – SIE AM WORT“ im Rückblick

Das war die die Ortsbegehung im Rahmen „Service vor Ort – Sie am Wort“
 In zweieinhalb Monaten wurden vierzehn Begehungstermine durchgeführt.
 Dabei wurden 684 Anliegen der Bürgerinnen und Bürger aufgenommen und dokumentiert.

Auch an dieser Stelle vielen Dank an alle Maria Enzersdorferinnen und Maria Enzersdorfer, die uns ihre Anliegen dargestellt haben. Eine erste Sichtung hat dabei die Fragen zum Verkehr mit knapp über 100 Nennungen als meistgenanntes Thema ergeben. Dahinter liegen die Punkte Straßen- und Wegezustand mit rund 80 Nennungen. Grünflächen und Parks folgen knapp vor dem Thema Müllentsorgung.



Bürgermeister DI Zeiner und Ing. Grill von der Abteilung Infrastruktur stellen die Plakate zur Ankündigung der Begehungstermine vor

Natürlich ist jedes Anliegen wichtig und das kann nur ein erster kurzer Auszug zum Ergebnis sein. Die Nachbearbeitung erfordert eine Kategorisierung im Detail und Reihung nach Prioritäten. Es wird die Erstellung eines in kurz- mittel- und langfristig gegliederten Arbeitsprogramms folgen. Damit soll dann gewährleistet sein, dass auch die entsprechenden Umsetzungsmaßnahmen gesetzt werden.



Der Start der Begehungstermine am 24. April in der Südstadt



Die Altstoffsammelinseln und die Sauberkeit, ein oft diskutiertes Anliegen



Bei vielen Wegen in der Südstadt haben die seitlichen Hecken das zulässige Ausmaß schon weit überschritten



Ebenso oft vorgefunden: Mängel bei Straßenzustand und Gehsteigen – Dreibäusergasse

... Fortsetzung von S5



Ein mehrfach behandeltes Thema: Gehwege in der Südstadt – Erlaufstrasse und Wienerbruckstrasse



Die Bäume verursachen manches Problem am Gehsteig wie hier in der Josef Leeb-Gasse

Abschluss der Begehungen beim Bürgermeister-Heurigen beim ehemaligen Heurigen „Hof Hansls Töchter“ in der Zwetschkenallee.

Auch hier war nochmals Gelegenheit zum direkten Meinungsaustausch, und wie in den letzten zweieinhalb Monaten wurden noch weitere Anliegen der BürgerInnen aufgenommen.



Bürgermeister Johann Zeiner im Gespräch mit Maria Enzersdorfer BürgerInnen und mit den Vertretern unseres Polizeipostens (einmal nicht in Uniform)



Der musikalische Beitrag der Blasmusik sorgte für Schwung bei dieser karitativen Veranstaltung



Für das Wohl der Gäste sorgte Anna Veigl-Hof mit Ihrem Team

Speisen und Getränke wurden gegen freie Spenden bereitgestellt.

Der Erlös betrug € 1.409.- und wurde an das von Dr. Walter Heckentaler

initiierte Projekt „Laden 31“ des Psychosozialen Gesundheitszentrums weitergegeben.

Dafür nochmals herzlichen Dank!

FESTSPIELTELEGRAMM

Last-Minute vor Drucklegung: Blitzlichter von der letzten Premiere im stimmungsvollen Hof des Schlosses Hunyadi

Vor der Uraufführung des Stückes „Ungehorsam? Um Gottes Willen!“ von Schauspiel- und Regiedirektor Gerald Szyszczkowitz konnte Bürgermeister DI Johann Zeiner Herrn Dr. Walter Heckentaler einen Scheck über die beim Bürgermeisterheuringen gesammelte Summe überreichen. Gleichzeitig wünschte er ihm und dem Projekt alles Gute und viel Erfolg.



„Laden 31“ ist ein Geschäft in Mödling, Wienerstraße, das Klienten des Psychosozialen Gesundheitszentrums Mödling Arbeit bietet. Man kann dort Geschenke aller Art und viele nützliche Kleinigkeiten kaufen und damit dieses psychosoziale Projekt unterstützen.



Viel Applaus gab es im bis auf den letzten Platz ausverkauften Innenhof des Schlosses Hunyadi für das Theaterstück „Ungehorsam? Um Gottes Willen!“ das Schauspiel- und Regiedirektor Gerald Szyszczkowitz, der auch Regie führte, für die Sommerspiele Schloss Hunyadi geschrieben hat.

Von links: Gerbard Rübmkorf, Johanna Machart, Michaela Ehrenstein, Gerald Szyszczkowitz, Vera Bernhauser, Martin Gesslbauer, Felix Kurmayer



Prominente Gäste aus der katholischen Kirche waren zur Uraufführung gekommen. Bei der Premierenfeier im Maria Theresiensaal des Schlosses Hunyadi gab es viel Gesprächsstoff.

Von links: Helmut Schüller, Pfarrer von Probstdorf im Marchfeld, Bürgermeister DI Johann Zeiner, GfGR Stephan Duursma, Schauspiel- und Regiedirektor Gerald Szyszczkowitz und der Wiener Dompfarrer Anton Faber.

BILLA HAUPTSTRASSE

Erweiterung des Billa-Marktes eine Chance für den Ort

Die Anfrage der REWE-Gruppe, den Billa-Markt auf der Hauptstraße neu zu gestalten, kann man als positives Signal verstehen. Die Intention dieser Investition in den Standort ist vor allem, das Angebot an frischen und natürlichen Produkten (Obst, Gemüse, etc.) aufzuwerten und zu erweitern. Eine Aufstockung des Personals geht damit einher. Der Verkaufs- und Lagerraum soll dabei um 439 m² erweitert werden. Die Zahl der Parkplätze ist bisher schon ausreichend.

Die VP Maria Enzersdorf spricht sich für die Ermöglichung dieses Vorhabens aus. Jedoch nur unter der Be-

dingung, dass damit eine Verbesserung der derzeitigen Situation für die Anrainer insbesondere hinsichtlich des Lieferverkehrs und der Lagerung von Verpackungen etc. verbunden ist. Dies kann durch eine vollständige Einhausung der LKW-Anlieferungszone und des Manipulationsbereichs, die wir einfordern, erreicht werden.

Die geplante Investition in die Kühlanlagen wird sich nicht nur auf den Schadstoffausstoß positiv auswirken. Auch durch diese Modernisierung wird die Geräuschentwicklung merklich reduziert.

Die von Billa vorgelegten Pläne sehen auch eine Aufwertung der Begrünung des Areals – 16 zusätzliche Bäume und weitere Böschungsbepflanzungen – vor.

Wenn durch das verbesserte Angebot Einkaufsfahrten zu Großmärkten, die ein ähnliches Angebot aufweisen und außerhalb des Ortes liegen, vermeidbar sind, werden keine zusätzlichen Verkehrsströme entstehen. Im Gegenteil sie werden eher abnehmen.

Unter Einhaltung dieser Randbedingungen sollte insgesamt eine Verbesserung der Wohnqualität der Anrainer erreichbar sein.

AKTUELLES



ME-Taxi

Da für unser ME-Taxi nur noch zwei Taxiunternehmen zur Verfügung standen, wurde mit Gemeinderatsbeschluss vom 25. Juni 2014 die Firma ‚Taxi 8010‘ mit Sitz in Mödling, Enzersdorferstraße, zusätzlich unter Vertrag genommen. Das Unternehmen verfügt über einen ausreichend großen, modernen Fahrzeugpark, so dass sich in Zukunft die Wartezeiten verringern werden, und ist unter der Telefonnummer 02236 8010 erreichbar.

E-Tankstelle

Mit einer einmaligen Kostenbeteiligung der Marktgemeinde wird Wien-Energie am Parkplatz vor dem Rathaus eine Elektro-Tankstelle errichten, die der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen wird. Betrieb und Instandhaltung obliegen Wien-Energie. Der Vertrag wurde zunächst für 10 Jahre abgeschlossen.

Volksschule Altort

In den Ferienmonaten werden, wie bereits berichtet, die in Abstimmung mit Elternverein und Schulleitung vorgesehenen Verbesserungen der Beschattung im Schulhof vorgenommen. Zusätzlich wurden große stabile Sonnenschirme angeschafft, die schon bei den Outdoor-Aktionen in den letzten Schulwochen gute Dienste geleistet haben. (Foto vs_altort_beschattung.jpg – ohne Bildtext)

Seniorenpark

Für den Seniorenpark zwischen Donaustraße und Kampfstraße wurden gemeinsam mit der Nachbarschaftshilfe vier Bewegungsgeräte für Ältere und Menschen mit Behinderungen sowie ein Kunstrasen als Fallschutz angeschafft.

Subventionen und Förderungen

Abseits der Vereinssubventionen, die jeweils in der zweiten Jahreshälfte beschlossen und ausbezahlt werden, hat der Gemeinderat folgende Förderungen beschlossen:

- Sportförderungen für das Race Austria Team (Radsport)
- sowie für eine erfolgreiche junge Maria Enzersdorfer Badminton-Spielerin zur Teilnahme an der Europameisterschaft in Genf
- eine Förderung für die Evangelische Volksschule – Erlebnisschule in St. Gabriel für jene Maria Enzersdorfer Kinder, die diese Schule besuchen
- eine Förderung für den Jahresbericht des BRG Mödling Keimgasse
- eine Förderung für die Ferienaktion der BH Mödling im Rahmen der Pfingstsammlung
- eine Förderung des Roten Kreuzes Brunn als Kostenbeteiligung für die Anschaffung eines neuen Rettungautos (in Maria Enzersdorf gibt es rund doppelt so viele Einsätze wie in Brunn)
- eine Förderung für Instandsetzungsarbeiten im Klarissenkloster, das heuer im August sein 50jähriges Bestehen feiert

- eine Förderung für Impfungen der Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr und

- eine Förderung der Rote Nasen Clown Doctors für ihre Einsätze in der Kinderabteilung des Thermenklinikums Mödling

Die laut Gemeinderatsbeschluss vom 12. März 2014 vorgesehene Förderung für das Hilfswerk, welche den Fortbestand der Tagesheimstätte für Senioren im Missionshaus St. Gabriel sichern sollte, ist nicht ausbezahlt worden, da diese Einrichtung trotz größter Bemühungen und Interventionen zahlreicher Personenkreise Ende März geschlossen wurde.

Verkehrslärm

Das wachsende Verkehrsaufkommen auf der Autobahn führt zu immer empfindlicheren Lärmbelastigungen, besonders bei Ostwind. Daher hat der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 25. Juni 2014 eine Resolution beschlossen, die Geschwindigkeitsbeschränkung auf Tempo 80, die derzeit nur bis Vösendorf verordnet ist, nach Süden zu verlängern.

Bezüglich einer bereits mehrfach diskutierten Reduzierung der Geschwindigkeitsgrenze von Tempo 60



Ing. Franz Leeb jun
2344 Maria Enzersdorf
Franz-Josef-Straße 23A
Telefon 02236/22 3 53

<input type="checkbox"/> Dachstühle	<input type="checkbox"/> Innenausbau
<input type="checkbox"/> Fertighäuser	<input type="checkbox"/> Reparaturen
<input type="checkbox"/> Stiegen	<input type="checkbox"/> Zäune

AUER'S BACKSTUBE

Backhaus – Konditorei

Öffnungszeiten: Mo – Sa: 5.30 – 12 Uhr
So: 7.30 – 10.30 Uhr

Mo – Sa ab 11.30 Uhr

- 50 % auf alle Backwaren, ausgenommen Bestellungen

Maria Enzersdorf, Hauptstraße 11
Telefon 48 5 97



Bank Austria

UniCredit Group

auf Tempo 50 in der Johann-Steinböckstraße sind bereits erste Schritte eingeleitet worden.

Haltestelle der Badner Bahn

Ebenfalls beschlossen wurde eine Resolution an die Direktion der Wiener Lokalbahn (Badner Bahn), die längst fällige und immer wieder aufgeschobene Renovierung und bar-

rierefreie Adaptierung der Haltestelle Maria Enzersdorf Südstadt raschest möglich in Angriff zu nehmen.

Transatlantisches Freihandelsabkommen (TTIP)

Eine dritte Resolution, die am 25. Juni beschlossen wurde und an den Bundeskanzler und an den Wirtschaftsminister gerichtet ist, betrifft das

geplante Freihandelsabkommen zwischen den USA und Europa (TTIP) und beinhaltet die Forderung, die Verhandlungen so lange zu stoppen, bis vollständige Transparenz hergestellt ist, damit öffentliche Debatten über die Ziele und Inhalte des Abkommens stattfinden können.

Hannelore Hubatsch



Junge Volkspartei Niederösterreich
Fortstörngasse 4, 3100 St. Pölten
☎ 02742 / 9020 7000
✉ office@jvpnoe.at
📘 facebook.at/jvpnoe.at

JVP

JVP startet Mission:Gemeinde in Maria Enzersdorf

Vertreterinnen und Vertreter aus ganz Niederösterreich trafen sich im Schloss Hunyadi in Maria Enzersdorf, um sich gemeinsam auf die Gemeinderatswahl 2015 vorzubereiten. Im Zuge der Landeskonferenz zeigt die JVP NÖ einen anderen politischen Stil und setzt auf Eigeninitiative.

Mehr als 150 Junge trafen sich bei der Landeskonferenz der JVP NÖ in Maria Enzersdorf, um sich über ihre Projekte in den Gemeinden auszutauschen, neue Initiativen zu besprechen und sich gemeinsam auf die „Mission:Gemeinde 2015“ vorzubereiten.

Die Vertreter der JVP Maria Enzersdorf rund um Jugendgemeinderä-

tin JVP Bezirksobfrau Marlene Beck konnten dabei als Gastgeber mit anderen Teilnehmern aus ganz Niederösterreich über Projekte in der Gemeinde sprechen. „Die Landeskonferenz war der ideale Rahmen, um uns über Gemeinde- und Bezirksgrenzen hinweg auszutauschen, spannende Projekte kennenzulernen und Ideen für die weitere Arbeit in Maria Enzersdorf zu sammeln. Überall in Niederösterreich entstehen dank der JVP tolle Projekte, mit denen wir für Junge vor Ort viel bewegen können. Wir zeigen Anliegen und junge Ideen nicht nur auf, wir bringen uns auch aktiv ein und setzen diese mit viel persönlichem Einsatz um.“

Als Ehrengast bei der Landeskonferenz in Maria Enzersdorf mit dabei war auch JVP-Bundesobmann Sebastian Kurz, Bundesminister für Europa, Integration und Äußeres. Er lobte die Arbeit der niederösterreichischen Gruppen. „Mit ihren Aktionen und Projekten bringen die JVP-Ortsgruppen Bewegung in die Gemeinden. Über 800 JVPler sind bereits jetzt als Gemeinderäte in Niederösterreich aktiv. Das große Ziel der JVP Niederösterreich für die Gemeinderatswahl 2015 lautet 1.000 Gemeinderäte“, erklärt Kurz.

Marlene Beck



Christian Kreuzer von der Geschäftsführung der NÖ Versicherung, JVP NÖ Landesobmann Lukas Michlmayr, JVP Bundesobmann BM Sebastian Kurz und Maria Enzersdorfs Bürgermeister Johann Zeiner mit JVP Bezirksobfrau Marlene Beck und den Vertretern aus dem Bezirk Mödling bei der Landeskonferenz in Maria Enzersdorf.

WIR SIND DRAN!



HUNDE AN DIE LEINE

Wohngebiet

Freilaufende Hunde im Wohngebiet oder durch Hundekot verunreinigte Grünflächen sind ein Dauerthema. Ich ersuche, bestehende Regeln einzuhalten. Im Wohngebiet ist die Verwendung einer Leine oder eines Beißkorbs verpflichtend vorgegeben.

Ich werde mich bemühen, einen entsprechenden Platz für eine Hundefreilaufzone in der Südstadt zu finden, und bin überzeugt, dass dies einen wesentlichen Beitrag zur Entspannung bringen kann. Ein Spaziergang mit dem Hund, der die unmittelbare Umgebung von Spielplätzen ausspart, lässt manchen Konflikt erst gar nicht entstehen.

Ich werde auch die Aufstellung zusätzlicher Spenderboxen für Hundekotsackerl veranlassen, so dass jeder möglichst einfach in der Lage sein wird, für den Hundekot zu entsorgen.

Natur und Landwirtschaft

Hundekot in Feldern, Weingärten und Wiesen bringt immer wieder Ärger und Probleme. Vor allem Grünflächen entlang von Spazierwegen können durch Hundekot stark belastet

werden. Anbauflächen von Obst und Gemüse sowie Weiden und für Heu oder Grünfütter genutzte Wiesen sollten also von Hundekot frei gehalten werden. Dieser ist lebensgefährlich für Nutzvieh und Pferde! Beim Mähen der Wiesen nehmen die Arbeitsmaschinen den Hundekot auf, der sich dann im Futter verteilt. Dieses wird für die Tiere ungenießbar. Wenn sie das verunreinigte Futter dennoch fressen, können gefährliche Parasiten übertragen werden, die die Organe der Tiere angreifen. In der Folge können diese dann qualvoll verenden.

Es wird auf die Bestimmung des § 6 Abs. 1 NÖ Feldschutzgesetz verwiesen:

„Wer unbefugt fremdes Feldgut gebraucht, verunreinigt, beschädigt oder vernichtet, begeht eine Verwaltungsübertretung und ist mit einer Geldstrafe bis zu EUR 1.500,- zu bestrafen.“ Zum Feldgut gehören landwirtschaftlich genutzte Grundstücke wie Äcker, Weingärten, Wiesen, Weiden, etc.

Wald und Jagdgebiet

Hundehalter haben eine besondere Verantwortung für ihre Hunde

gegenüber dem freilebenden Wild. Hundehalter, die ihre Verwahrung- und Aufsichtspflicht gegenüber ihren Hunden vernachlässigen, so dass diese im Jagdgebiet wildern, revieren bzw. herumstreunen, machen sich gemäß § 135 Abs.1 Z.9 des NÖ Jagdgesetzes 1974 strafbar und können wegen dieser Verwaltungsübertretung mit bis zu € 15.000 bestraft werden. Um solche Rechtsfolgen zu vermeiden: Hunde an die Leine!

Hundehalter!

- Bedenken Sie Ihre Verantwortung und nehmen Sie Rücksicht auf das freilebende Wild!
- Respektieren Sie die Funktion der landwirtschaftlich genutzten Flächen – diese sind kein Hundeklo!
- Hinterlassen Sie öffentliche oder private Flächen so sauber wie Sie diese vorzufinden wünschen!
- Sammeln und entsorgen Sie den Hundekot!

HALTEN WIR UNSEREN ORT SAUBER!

Überquellende Abfalleimer und Wertstoffsammelinseln, bei denen in und neben den Containern alles Mögliche, wie diverse Geräte oder Hausmüll, abgelagert wird, sind natürlich kein erfreulicher Anblick. Ja, es entstehen dadurch auch noch erhebliche zusätzliche Kosten für Reinigung und

Abtransport. Von einigen wenigen werden auch in diesen Fällen bestehende Regeln gebrochen. Mit etwas mehr Aufmerksamkeit bei der Benützung dieser Einrichtungen ist für Sauberkeit und Ordnung viel getan.

Johann Zeiner

Bitte helfen Sie alle mit: Halten wir Maria Enzersdorf sauber!



SOMMERSPIELE SCHLOSS HUNYADI

Ein Theaterabend vor dem Schloss

Liebelei (Arthur Schnitzler), 10. Juli 2014

Mit: Christina Jägersberger, Kerstin Raunig, Christina Renhardt, Michael Bukowsky, Pierre Gold, Johannes Kaiser und Robert Ritter



Liebelei war Schnitzlers erster großer Bühnenerfolg, eine Ansage, an die sich anzuhaltende Schauspiel-direktor Gerald Szyszkowitz im Jahr 1 nach Nestroy am Liechtenstein schickte. Entsprechend akribisch fiel die Vorbereitung, entsprechend gelungen das Ergebnis aus: ein durchwegs junges und doch gut zusammengespieltes Ensemble präsentierte Schnitzlers Drama auf höchst berührende, sich aber jeden Ansatz von Pathos oder Belehrung verwehrende Weise. Die auf die notwendigen Elemente reduzierte Inszenierung, die Liebe, Untreue und Schmerz den sonst oft in den Vordergrund gedrängten Themen Stand, Militär und Ehre den Vortritt lässt, erlaubt dem eingelesenen Zuseher einen plastischen Blick in Die Welt von Gestern genauso wie sie dem Laien ganz unauf-



Liebelei 1. Akt

dringlich die Aktualität der Geschehnisse aufzeigt – 120 Jahre nach Entstehung.

Leicht macht es dem Ensemble die Szenerie: der Innenhof des Schlosses Hunyadi ist wie geschaffen für Stücke der Wiener Moderne und mehr als nur Ersatzspielort für vergangene Festspiele, er ist ein würdiger Nachfolger für zeitgemäße Theateraufführungen mit präziser Akustik

und passender Infrastruktur, der große Lust auf kommende Projekte macht.

Mein Dank für einen bemerkenswerten Abend geht stellvertretend für alle Mitwirkenden und Beteiligten an Gerald Szyszkowitz, meine Gratulation sowieso.

Stephan Duursma



Premierenfeier: Das gesamte Schnitzler-Ensemble (auf und hinter der Bühne) mit Schauspielregisseur Gerald Szyszkowitz, Bürgermeister DI Johann Zeiner und den Gemeinderäten Dkfm. Stephan Duursma, Hilde Obmann und Hannelore Hubatsch

M.E. Musiksommer



Die InterpretInnen der Bach-Matinee

Bereits zum dritten Mal veranstaltete die Marktgemeinde Maria Enzersdorf heuer beachtenswerte Sommerkonzerte gemeinsam mit dem Musikseminar Wienerwald, das von der Musikerfamilie Auner aus Brunn organisiert wird. Ob Kammermusik mit dem Wiener Mozart-Trio und Gästen, ein Klavierduo oder eine Schubertiade

mit zahlreichen namhaften Interpreten, die leider im zweiten Teil wegen Regen in den Riefelsaal übersiedeln musste, die stimmungsvolle Kulisse und die gute Akustik des Schlosshofes boten den idealen Rahmen. Hochkarätig war auch das "Solo für zwei" mit Christian Altenburger, Violine, und Gustav Rivinius, Cello, im Riefelsaal.

Die jungen Seminar-Teilnehmer und -teilnehmerinnen, die einerinhalb Wochen lang fleißig studiert hatten, brillierten zunächst mit einer Bach-Matinee im bis auf den letzten Platz

gefüllten Festsaal des Schösschens auf der Weide und beeindruckten das ebenso zahlreich erschienene Publikum beim Abschlusskonzert im Riefelsaal mit sehr anspruchsvollen Werken auf höchstem Niveau. Wir wünschen den jungen Leuten weiterhin viel Freude mit der Musik und viel Erfolg!

Hannelore Hubatsch



Mozart-Trio und Gäste

ÖVP-FRAUEN



**Bundesministerin
Sophie Karmasin**

bei der Landesleitungssitzung der ÖVP Frauen NÖ

Nach einer kurzen Begrüßung von Frau Bundes- und Landesleiterin Abg. z. NR Bgm. Dorothea Schittenhelm stellte sich Frau Bundesministerin kurz vor und erläuterte ihre Beweggründe, in die Politik zu wechseln.



Von links: Abg.z.NR Bgm. Dorothea Schittenhelm, Maria Hintner Obfrau ÖVP-Frauen Mödling, BM Sophie Karmasin, Andrea Kö Obfrau ÖVP-Frauen Perchtoldsdorf, Margriet Trompler Obfrau ÖVP-Frauen Maria Enzersdorf

Ihr Anliegen dabei ist zu gestalten und für Familien in Österreich etwas weiterzubringen, dabei ist es wichtig, die Anliegen und Wünsche der Familien aufzunehmen und die Familien dann organisatorisch in allen Lebenslagen zu unterstützen.

Es gibt auch in NÖ viele Angebote, die Familien schon jetzt unterstützen, doch oft fehlt es an Informationen und die gilt es nun zu bündeln und direkt an die Familien zu übermitteln.

Die Erhöhung der Familienbeihilfe ab Juli 2014 ist der erste große Erfolg von Frau Bundesministerin.

Die Anpassung der Familienbeihilfe in den Jahren 2016 und 2018 ein weiterer Meilenstein.

Die Ansage in jeder Gemeinde ein Haus der Familie als Kommunikations-

mittelpunkt einzurichten, stieß bei den ÖVP Frauen auf großen Anklang.

Bei einer anschließend erfrischenden Diskussion war man sich einig, dass die Wertschätzung der Familien in Österreich einen hohen Stellenwert einnehmen soll und alles daran gesetzt werden muss, Österreich und somit NÖ so familienfreundlich wie möglich zu gestalten.

18. Schnäppchenmarkt:

Strahlende Kinderaugen und klingende Kassen für den guten Zweck

152 private Verkäufer, 70 ehrenamtliche, freiwillige Helfer, ca. 8.400 angebotene Artikel, unzählige zufriedene Kunden – das ist die Bilanz des 18. Schnäppchenmarkts der ÖVP Frauen Maria Enzersdorf am 5. April 2014.

Wir freuen uns sehr, dass der Schnäppchenmarkt auch diesmal großen Zuspruch gefunden hat. In den letzten Jahren konnten wir

durch harte Arbeit, gute Organisation und kontinuierliche Verbesserungen ei-

nen tollen Ruf aufbauen, der weit über die Ortsgrenzen von Maria Enzersdorf hinaus reicht.

Die Zufriedenheit der Verkäufer und Kunden spricht für sich.

„Ich verkaufe zum 8.mal Kleidung und Spielzeug meiner Kinder hier. Die ehrenamtlichen, freiwilligen Helfer nehmen stets freundlich und unermüdlich die Waren entgegen. Das durchdachte System ist von der Abgabe der gebrauchten Waren bis zur Rückgabe des Geldes und der übrigen Sachen sehr transparent“ ist Sabine R. begeistert.

Bereits am Tag der Verkäufermeldung gab es doppelt so viele Anmeldungen von potentiellen Verkäufern als angenommen werden konnte – d.h. auch der 18. Schnäppchenmarkt war binnen weniger Stunden restlos ausgebucht.

Am Verkaufstag wurde wieder sichtbar, wie gut die Waren und deren Präsentation ankommen. „Das ist hier kein Flohmarkt, wo ich mühsam an unterschiedlichen Ständen alles für meine Kinder zusammensuchen muss. Die Waren werden übersichtlich und nach Größen sortiert angeboten“ freut sich Dagmar P., bereits zum 7. mal begeisterte Kundin. Die freiwilligen Helfer sortieren emsig immer wieder nach, die Qualität der Ware – bis hin zu Markenprodukten – und der Preis sprechen für sich... echte Schnäppchen eben.



Helferteam vom Freitag, dem 4. April 2014

Spendenübergabe in St. Gabriel

Viele strahlende Kinderaugen gab es, als wir, Obfrau und Stellvertreterin der VP Frauen Maria Enzersdorf, im Flüchtlingsheim in St. Gabriel eintrafen. Wir brachten nicht nur Bekleidung, Schuhe und Schultaschen mit, die ganz oben auf der Bedarfsliste für die 26 Kinder standen, aber auch viele lustige Spielsachen. Jedes Kind bekam eine eigens vorbereitete Tasche. Die Geschenke, mit einem Neuwert von über € 2.500, konnten wir aus dem Erlös vom Frühjahr/Sommer-Schnäppchenmarkt anschaffen. Diese Spende ist nur möglich durch den unermüdlichen Einsatz unseres Teams,



von rechts: Bgm DI Johann Zeiner, GfGR DI Dr. Merten Trompler, Mag.a Gudrun Jörgl, Obfrau Margriet Trompler, Obfrau Stv. Gerti Schöller, die Flüchtlingskinder, Mütter und Betreuer

SCNÄPPCHEN MARKT
passt noch alles?
für Kinderartikel Herbst/Winter
SAMSTAG
4. OKTOBER 2014
VON 8 - 12 UHR
"Nestroysaal" (Turnsaal der VS Alttort)
2344 Ma. Enzersdorf, Franz Josef Straße
Info: schnaepchenmarkt@kabsi.at
0650 - 741 78 00

das insgesamt rund 750 Arbeitsstunden pro Schnäppchenmarkt leistet.

19. Schnäppchenmarkt am 4. Oktober 2014

Auch dieses Jahr werden mit dem Erlös aus dem Schnäppchenmarkt wieder bedürftige Familien unterstützt. Das ist einer der schönsten und wichtigsten Abschnitte der aufwendigen Organisation, freut sich das Team auf strahlende Kinderaugen.

Jetzt da die Arbeiten rund um den 18. Schnäppchenmarkt abgeschlossen sind, beginnen bereits die Vorbereitungen für den 19. – am 4. Oktober 2014 für Herbst- und Winterbekleidung bis Größe 158 sowie Kinderschuhe, Babyzubehör, Spielsachen und vieles mehr für Kinder!

Um in den Verteiler aufgenommen zu werden, genügt eine Mail an: schnaepchenmarkt@kabsi.at. Die Aussendung für die Anmeldung im Herbst geht ca. 6 Wochen vorher hinaus.

Margriet Trompler

ACHTUNG!
Anmeldung bitte erst ab
1. September 2014 möglich

NÖAAB-Ortsgruppe Maria Enzersdorf

Liebe Freunde des NÖ-AAB,
der Ortsgruppe Maria Enzersdorf!

Nun sollte man glauben auch in der Politik beginnen die Sommerferien.

Die Diskussionen um Steuerpaket, Hypo-Gesetz sind die großen Themen für einen heißen Sommer.

Seit Ende Juni ist der neue Pendlerrechner online. Der ÖAAB hat sich

mit seinen Forderungen durchgesetzt und Experten haben die Richtigkeit genau abgeprüft.

Schauen Sie im Modell nach, ob die Zahlungen an Sie richtig sind.

Nach der AK-Wahl und der LAK-Wahl ist nunmehr schon an das Frühjahr 2015 zu denken, an die Vorbereitungen für die Gemeinderatswahl im März 2015.

Wir werden noch im Jahr 2014 einen Gemeindeorgantag abhalten, zu dem alle unsere Mitglieder direkt eingeladen werden.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer und freue mich auf ein Treffen im Herbst.

Mit besten Grüßen

Ihr Heinz Krug
NÖAAB-Obmann Maria Enzersdorf



EU-WAHL 2014 IN MARIA ENZERSDORF

Wahlergebnisse

	29.05.2014	07.06.2009	Differenz	Differenz in %
Wahlberechtigte	6.614	6.644	-30	-0,45
abgegebene Stimmen	3.184	3.286	-102	-3,10
gültige Stimmen	3.118	3.232	-114	-3,53
ungültige Stimmen	66	54	12	22,22
Wahlbeteiligung	48,14 %	49,46 %	-1,32	

29. Mai 2014				Differenz		7. Juni 2009			
	Liste	Stimmen	%		%		Liste	Stimmen	%
ÖVP	1	1.038	33,29	-291	-7,83	ÖVP	2	1.329	41,12
SPÖ	2	422	13,53	-20	-0,42	SPÖ	1	451	13,95
						MARTIN	3	493	15,25
FPÖ	4	420	13,47	126	4,37	FPÖ	5	294	9,10
GRÜNE	5	639	20,49	139	5,02	GRÜNE	4	500	15,47
BZÖ	6	12	0,38	-95	-2,93	BZÖ	8	107	3,31
NEOS	7	431	13,82						
REKOS	8	39	1,25						
ANDERS	9	51	1,64						
EUSTOP	10	66	2,12						
						JuLIS	7	43	1,33
						KPÖ	6	6	0,46
Summe		3.118						3.232	

Wir danken unseren Wählerinnen und Wählern sowie allen unseren Wahlhelferinnen und Wahlhelfern für ihre ehrenamtliche Arbeit in den Wahlkommissionen!

Raiffeisen Regionalbank Mödling

Meine Bank in Maria Enzersdorf

„Wie viel Sie ein neues Eigenheim in den nächsten 6 Monaten an Zinsen kostet? Nichts!“

Privater Wohnbaukredit mit Sonderbonus: Ein halbes Jahr zins- und tilgungsfrei*

- Danach 1,5 % Aufschlag auf 6-Monats-Euribor (Anpassung halbjährlich, kaufmännische Rundung auf ganze 1/8-Prozentpunkte) zzgl. Bearbeitungsgebühr: 2 %
- Solange der Vorrat reicht (bereitgestelltes Volumen: EUR 20 Mio.)

Ihre Berater der RRB Mödling

www.rrb-moedling.at
www.facebook.com/rrbmoedling

* **Allgemeines unverbindliches Finanzierungsbeispiel:** Kredithöhe: EUR 100.000,-, Laufzeit: 30 Jahre, 0 % Zinsen für 6 Monate, danach 1,5 % Aufschlag auf 6-Monats-Euribor, das entspricht derzeit 1,875 %, Effektivzinssatz: 2,19 %, monatliche Kreditrate ab dem 7. Monat nach Kreditvertragsabschluss: EUR 369,-, Bearbeitungsgebühr einmalig: EUR 2.000,-, Kosten Grundbucheintragung einmalig: EUR 1.366,-, Abschluss/Kontoführungsentgelt vierteljährlich: EUR 15,-, Gesamtbetrag: EUR 136.307,-.

GRATULATIONEN

Wir gratulieren...

... OSR Mag. Friedrich, welcher mit dem Goldenen Ehrenzeichen des Landes NÖ ausgezeichnet wurde.

Unser ehemaliger Gemeinderatskollege OSR Mag. Friedrich Rihs erhielt für seine Verdienste um den Naturschutzverein Schöffel und speziell um den Schutz des Eichkogels die Goldene Medaille des Ehrenzeichens für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich. Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll bedankte sich für Rihs' Engagement und bat ihn, dieses auch noch viele weitere Jahre beizubehalten.

Bürgermeister DI Johann Zeiner hat diese Ehrung des Landes NÖ zum Anlass genommen, Mag. Rihs und seine Gattin zu einem Empfang ins Rathaus einzuladen und würdigte dabei seinen jahrzehntelangen ehrenamtlichen Einsatz für Flora und Fauna.



Mit Bgm DI Johann Zeiner gratulierten die geschäftsführenden Gemeinderäte Oliver Reith, Bmstr. Harald Schub, Dkfm. Stephan Duursma, Hannelore Hubatsch und Vizebgm. Prof. Horst Kies (v.l.n.r.)

... Bürgermeister a. D. Gottfried Höller zum 80. Geburtstag

Kaum jemand hat über einen so langen Zeitraum die Geschicke unserer Gemeinde maßgeblich mitgestaltet wie Gottfried Höller. 1969 in den



Gemeinderat berufen, wurde er 1985 zum Bürgermeister gewählt und übte dieses Amt bis April 2000 aus. Aus dieser Ära stammt vieles, was heute im Ort nicht mehr wegzudenken ist, wie z.B. die Errichtung der Kindergärten in der Mariazellergasse und in der Kaiserin Elisabeth-Straße, des Trinkwasser-Hochbehälters am Höhenweg, des Altstoffsammelzentrums und die Aufstellung der Altstoffsammelinseln, die Renovierung beider Volksschulen, die Generalsanierung des Schlosses Hunyadi und des Schösschens auf der Weide und noch vieles mehr. Bei der Jubiläumsjause im Juni konnten ihm Bürgermeister DI Johann Zeiner und Vizebürgermeister Prof. Horst Kies die Glückwünsche der Gemeinde übermitteln.

... Kommerzialrat Karl Sommerbauer zur Verleihung der Goldenen Ehrennadel des Wirtschaftsbundes

Die Kittenberger Erlebnispark waren heuer die traumhafte Kulisse des Wirtschaftsbund-Sommerfestes. Besondere Ehre wurde Karl Sommerbauer zu Teil: Für sein langjähriges Engagement bekam er von Landesgruppen-Obfrau Sonja Zwazl, Direktor Harald Servus und dem WB-Präsidium die Goldene Ehrennadel des Wirtschaftsbundes Niederösterreich überreicht.



Gerd Prechtl, Sonja Zwazl, Reinhart Blumberger, Karl Sommerbauer, Michaela Hinterbolzer, Erich Panzenböck und Harald Servus (v.l.n.r.)

... dem Damen-Handballverein Hypo NÖ zu beachtlichen Erfolgen

Die U18-Mädchen holten sich überlegen den österreichischen Meistertitel. Für Trainer Feri Kovacs war dies bereits der 50. Meistertitel. Die beiden Flügelspielerinnen Tanja Poch und Miriam Schaub wurden außerdem ins Allstar Team einberufen.

Die U14-Mädchen mit Trainerin Alla Matuschkowitz errangen in Dornbirn die Goldmedaille. Bianca Pavlovic wurde als beste Deckungsspielerin ausgezeichnet, auch Katja Lischka und Elena Berlinin kamen ins Auswahl-Team.



Bgm DI Johann Zeiner gratuliert den U18-Mädchen



Die U14-Mädchen

HOTEL
HOTWAGNER
FAMILIE RAPPOLD
JOHANNESSTRASSE 94

APPARTMENTS – RESTAURANT

Reservierungen unter:

Tel. 02236 / 22 403 Fax 22 4036

e-mail: hotel@hotwagner.at

www.hotwagner.at

Ruhetage: Dienstag u. Mittwoch

Was hat sich sonst noch getan?



Auf der VIP-Terrasse des Admira-Stadions Südstadt fand in Anwesenheit von Bürgermeister, Vizebürgermeister und zahlreicher Gemeinderäte am 4. Mai die Jungbürgerfeier 2014 – als Ankick ins Erwachsenenleben – statt. Das spannende Match gegen Wolfsberg, das 1:0 gewonnen wurde, ein köstliches Buffet, und ein Gewinnspiel sorgten für Superstimmung. Bürgermeister DI Johann Zeiner und Landesrat Mag. Karl Wilfing, überreichten den jungen Erwachsenen ihre Jungbürger-Urkunden und wünschten ihnen alles Gute für ihre Zukunft. Beim Schätzspiel gewannen Maximilian Haidvogel ein I-Pad Mini und Jakob Abart Eintrittskarten für das Tomorrow Festival. Der Bürgermeister, Jugendgemeinderätin Mag. Marlene Beck, GfGR Oiver Reith und LR Ing. Karl Wilfing gratulierten.



Maria Beneova und Vladimir Kmet von der Slowakischen Maximilian Hell-Gesellschaft stattenen Bgm. DI Johann Zeiner im Rathaus einen Besuch ab, um anschließend mit GfGR Hannelore Hubatsch unseren Friedhof zu besuchen. Dort legten sie anlässlich des Geburtstages und des Todestages von Maximilian Hell vor der im Jahr 2010 errichteten Büste dieses bedeutenden Astronomen Blumen nieder. M. Hell wurde 1720 in der Slowakei geboren, war u.a. Hofastronom der Kaiserin Maria Theresia und Gründer der Wiener Universitätssternwarte und starb 1892 in Wien. Da er seine letzte Ruhe in der Nähe des mit ihm befreundeten Romantikerkreises haben wollte, wurde er auf dem Enzersdorfer Friedhof begrabt.



Auch die letzte der szenischen Lesungen, die auf die sommerlichen Theateraufführungen vor dem Schloss Hunyadi einstimmen sollten, nämlich "Warum Turrinis Arbeitersage schließlich doch noch gesendet wurde" war ein großer Publikumserfolg. Im ausverkauften Maria Theresien-Saal konnten Bürgermeister DI Johann Zeiner und Schauspielregisseur Gerald Szyzkowitz auch den Obmann des Österreichischen Seniorenbundes und früheren Nationalratspräsidenten Dr. Andreas Khol mit seiner Gattin begrüßen. Mit am Bild: Vizebürgermeister Prof. Horst Kies und GfGR Dkfm. Stephan Duursma.



Endlich Ferien! Traditionell am Mittwoch der letzten Schulwoche fand im Mödlinger Museumspark die Eröffnung des Ferienspiels der Gemeinden Mödling, Maria Enzersdorf und Gießhübl statt. Ferienspielleiter Dipl. Sportlehrer Didi Pflug sorgte mit seinen Aufwärmübungen sogleich für gute Stimmung, bevor die Kinder die Spielestationen stürmten. Aus Maria Enzersdorf waren Vizebgm. Prof. Horst Kies, Jugend-GR Mag. Marlene Beck, GfGR Hannelore Hubatsch, eine Schulklasse und ein Team der MEL-Pfadis, das eine Spielestation anbot, dabei.

Foto: Stadtgemeinde Mödling



Trotz des etwas kühleren Wetters war das Waldfest 2014 der Pfadfindergruppe Maria Enzersdorf Liechtenstein wieder ein voller Erfolg. Das fast bis zur letzten Portion ausverkaufte Speisen- und Getränkeangebot, Tombola, Kasperltheater, Kinderspiele, Kinderschminken usw. ließen keinen Wunsch offen. Besondere Attraktionen waren die Vorführungen des Turnvereins Maria Enzersdorf am Sonntag, die an beiden Tagen anwesende Waldschule von Biosphärenpark Wienerwald und Österreichische Bundesforste (Foto) und das nur mit Pfadfinder-Muskelfraft angetriebene umweltfreundliche Ringelspiel (Foto). Für die musikalische Untermalung sorgten am Samstag die „Drei Halunken“ und am Sonntag die Blasmusik Maria Enzersdorf.